



LAND ART WORKSHOP 2006

Beschreibung der Flusslandschaft und ihrer Umgebung:

Der Flusslauf der Lafnitz zeichnet sich durch eine besonders lebhaft, natürliche Flussschiffdynamik aus. Zahlreiche Mäander, Feuchtwiesen, üppiger Uferbewuchs, Bäume, Büsche und Hecken lassen eine reich gegliederte abwechslungsreiche Landschaft entstehen. Abwechslungsreich in Bezug auf die landschaftliche Ausprägung wie auch auf die besondere Tier- und Pflanzenwelt. Zahlreiche vom Aussterben bedrohte Arten finden hier noch optimale Bedingungen. Deshalb ist es auch wichtig, mit diesem Gebiet sorgsam umzugehen.

Einige Anschauungsbeispiele der Landschaft mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt findet man unter www.lafnitztal.at sowie unter www.ramsar.at (linke Menüleiste Ramsar-Gebiete, dann Lafnitztal). Das Lafnitztal wurde durch das Büro der internationalen Ramsar-Konvention anerkannt und in die Liste der über 1.150 Feuchtgebiete internationaler Bedeutung aufgenommen. Es ist mit 2.180 Hektar das flächenmäßig viertgrößte österreichische Gebiet.

Das nominierte Gebiet erstreckt sich von den Orten Lafnitz (Bezirk Hartberg) und Neustift (Bezirk Oberwart im Norden etwa 50 Kilometer entlang der Lafnitz und des Stögersbachs bis nach Fürstenfeld im Süden und berührt 19 Gemeinden.

In der Auseinandersetzung mit der Naturlandschaft sollen Künstler entlang der Rad- und Wanderwege den Flusslauf durch die beim Workshop entstandenen Arbeiten betonen.

Historische Besonderheiten:

Die Lafnitz ist seit Jahrtausenden Grenzfluss. Zur Zeit der römischen Herrschaft war sie Grenze zwischen Pannonien und Norikum, später zwischen dem Herzogtum Steiermark und dem Königreich Ungarn. Zur Zeit der Monarchie trennte sie Österreich vom Kronland und seit 1921 bildet sie die Grenze zwischen Steiermark und Burgenland. Zahlreiche kulturhistorische Güter wie römische Grenzsteine, Mauer- und Brückenreste usw. sind Zeitzeugen der Geschichte des Flusses. War es früher das Trennende, das den Fluss prägte so wird heute das Verbindende in den Vordergrund gestellt.

Teilnahmebedingungen für den LAND ART WORKSHOP 2006 an der Lafnitz

Veranstalter:

Der Verein Ramsar-Gebiet-Lafnitztal, vertreten durch die Projektkoordinatorinnen Manuela Fritz und Margit Nöhner.

Teilnehmerkreis:

Bildende Künstler ohne Alters- und örtliche Begrenzung.

Thema:

Eine Themenvorgabe von Seiten des Veranstalters erfolgt nicht. Die einzige Vorgabe ist, dass die Stabilität der Werke 5 Jahre gewährleistet ist. Fundamente werden vom Veranstalter vorbereitet.

Bewerbungsunterlagen:

Folgende Unterlagen sind notwendig:

- 5 Fotos von Arbeiten aus den letzten drei Jahren oder Katalog o. ä.
- Lebenslauf
- Beschreibung des geplanten Werkes
- Entwurf mit Maßangaben
- Fundamente
- Materialbeschreibung
- Kostenaufwand
- Ein vom Bewerber unterzeichnetes Original dieser Teilnahmebedingungen.

Die vorgenannten Unterlagen nebst einem für die Rücksendung frankierten Umschlag sind bis spätestens 7. Juli 2006 bei Manuela Fritz, Unterrohr 1, A-8294 Rohr bei Hartberg, Austria einzureichen.

Zusicherung:

Der Bewerber versichert mit Unterzeichnung dieser Teilnahmebedingungen, dass er alleiniger Urheber der von ihm während des Workshops errichtete Werk sein wird, dass das errichtete Werk frei von Rechten Dritter jedweder Art ist. Er verpflichtet sich jedoch, dass das errichtete Werk 5 Jahre vor Ort stehen bleibt und gewährleistet in dieser Zeit dessen Stabilität. Nach der abgelaufenen Zeit kann das Werk abgeholt oder es bleibt vor Ort stehen – je nach Vereinbarung.

Entscheidung über Teilnehmer:

Eine Jury welche sich auch Galeristen, einem Journalisten (Kunstkritiker) und den Bürgermeistern aus den drei beteiligten Gemeinden zusammensetzt, wählen unter den Bewerbern bis zu 9 Künstlern aus, die am Workshop vom 07.09. – 16.09.2006 teilnehmen werden. Die ausgewählten Teilnehmer werden über die Entscheidung der Jury schriftlich

informiert. Die Entscheidung der Jury ist für den Bewerber verbindlich. Der Rechtsweg in Bezug auf die Entscheidung der Jury ist ausgeschlossen.

Arbeitsmaterial:

Das für die zu erstellenden Werke benötigte Material wird den ausgewählten Künstlern grundsätzlich zur Verfügung gestellt. Zu bevorzugen sind Materialien wie Holz, Naturhölzer oder Flusstone, andere Materialien müssen über Sponsoren abgedeckt werden, daher ist es wichtig, genaue Materialvorgaben anzugeben.

Die benötigten Werkzeuge müssen grundsätzlich vom Künstler mitgebracht werden, Motorsägen, Kettensägen werden zur Verfügung gestellt, jedoch nur, wenn der Künstler dies in den Bewerbungsunterlagen angibt.

Während des Symposiums steht den Künstlern die Projektkoordinatorin Manuela Fritz zur Verfügung.

Unterbringung und Verpflegung:

Der Veranstalter übernimmt auf Wunsch für die Dauer des Workshops vom 07.09. – 16.09.2006 für die geladenen Künstler/innen die kostenlose Unterbringung. Die Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) übernimmt ebenfalls der Veranstalter.

Honorar:

Der Veranstalter zahlt jedem an dem Workshop teilnehmenden Künstler ein Honorar in Höhe von jeweils EUR 1.000,--

Versicherung und Haftung:

Eine Versicherung der Werke ist dem Veranstalter nicht möglich. Für etwaige Schäden an den Werken übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Ankauf und Verkaufsprovision:

Sollte ein Werk innerhalb der 5 Jahre verkauft werden, steht dem Veranstalter in dieser Zeit eine Verkaufsprovision in Höhe von 20% zu. Der Künstler erklärt sich hierzu bereit und räumt dem Veranstalter ein Vorverkaufsrecht ein.

Abbildungen und Pressearbeit:

Der Veranstalter ist berechtigt, während des Symposiums von dem/r Künstler/in und den Werken Abbildungen zu machen, diese Abbildungen im Rahmen seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in schriftlichen und elektronischen Medien zu vervielfältigen. Geplant ist auch ein Katalog.

Schlussbestimmung:

Der Künstler erklärt sich durch Unterzeichnung mit den vorstehenden Teilnahmebedingungen einverstanden.

Sollte eine Bestimmung dieser Teilnahmebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Für die unwirksame Bestimmung soll dann eine Bestimmung gelten, die der unwirksamen wirtschaftlich am nächsten kommt.

Bitte in Druckschrift ausfüllen:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Stadt:

Land:

Telefon:

Email:

(Ort/Datum)

(Unterschrift des Künstlers)